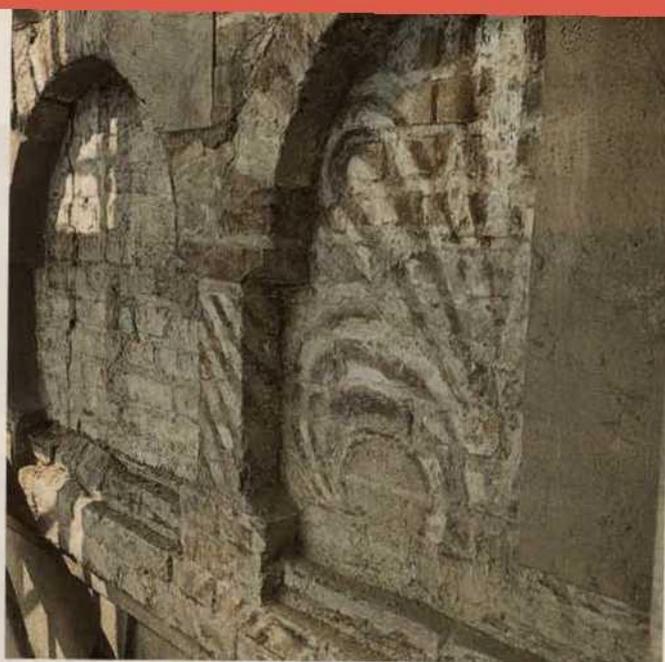
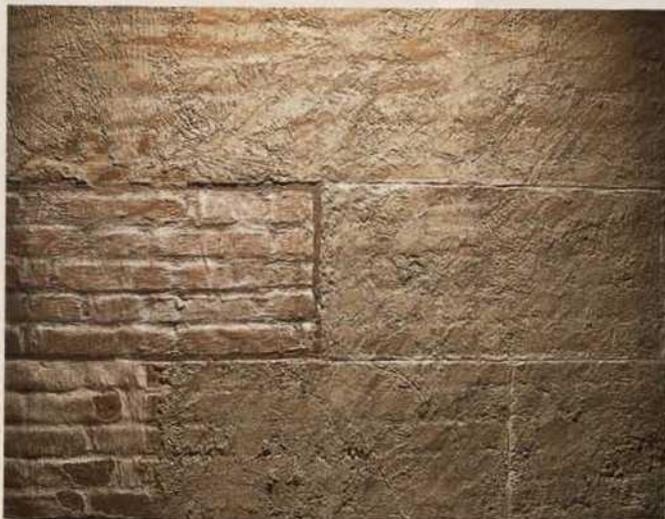




1 Freimann, München-Stadt, St. Nikolaus, Turm, Anf. 14. Jahrhundert, verputzter und bemalter Bogenfries, darunter ziegelsichtiges Mauerwerk mit weiß gefassten Fugen (Foto: Pursche)



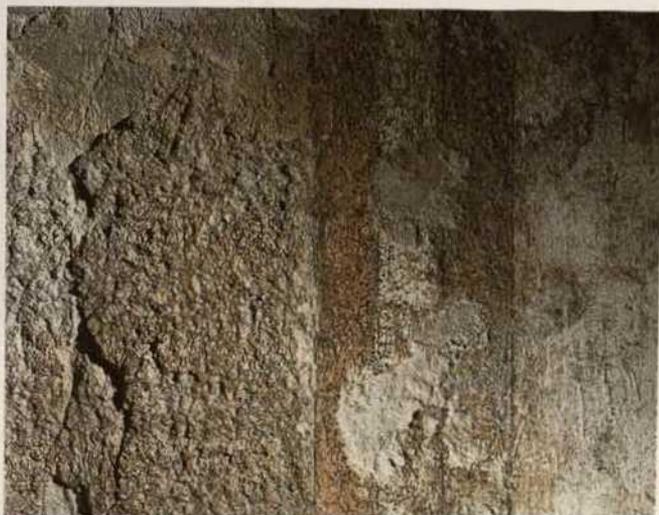
4 Augsburg, ehem. Augustinerstiftskirche, jetzt Dominikaner- und Wallfahrtskirche Hl. Kreuz, gegr. 1159, Turm, Westseite, rote Bemalung des romanischen Rundbogenfrieses auf weißer Kalktünche (Foto: Pursche)



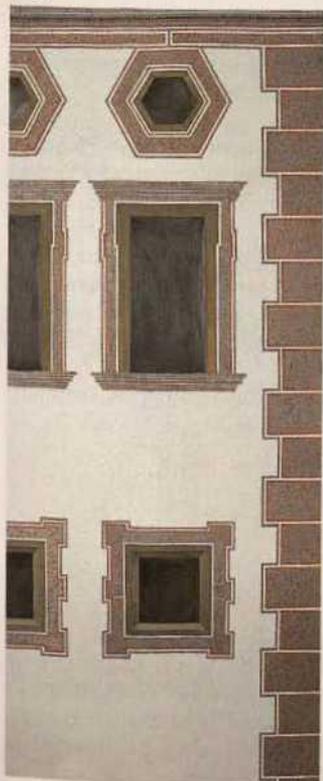
▽ 3

2 △

2 Steinhausen, Gde. Erlbach, Lkr. Altötting, Kath. Filialkirche, Turm Ostseite, 1. Hälfte 15. Jahrhundert, einlagiger Flächenverputz, mit der Kellenkante gleichmäßig verteilt, Quaderung mit weiß gefasster Fugenritzung, Eckquaderung: auf den Ziegeln weiße Kalkgrundierung, im Wechsel weiße Quader und rote, mit rundlich aufgesetzten Pinseldruckern (Foto: Pursche)



5 Passau, ehem. Daun'scher Hof, Mitte 17. Jahrhundert (jetzt Landratsamt), Teil einer Eckquaderung mit gestupftem und rot, blau, gelb gespenkeltem Putz, eingefasst mit roter, weißer und blauer Bänderung (gespenkelt mit roten und gelben Farbspritzern) (Foto: Pursche)



3 Passau, ehem. Daun'scher Hof, farbige Rekonstruktion (Ausführung: Pursche)

6 Amberg, Löffelgasse 2, „Walfischhaus“, ca. 1690, Zustand nach Restaurierung 1984, scharze, polierte Putzoberfläche (Foto: Komma)





△ 1



△ 2

6 ▽



△ 3

7 ▽



△ 4

5 ▽



▽ 8



1 Passau, ehem. Daun'scher Hof, Detail aus Tafel I, 5 (Foto: Pursche)

2 Ebrach, Lkr. Bamberg, ehem. Zisterzienserkloster, südöstl. Hof, Ostfassade, Detail aus Abb. 19 (Foto: Pursche)

3 Landshut, Residenz, Italienischer Bau, um 1570, Innenhoffassade (Foto: Pursche)

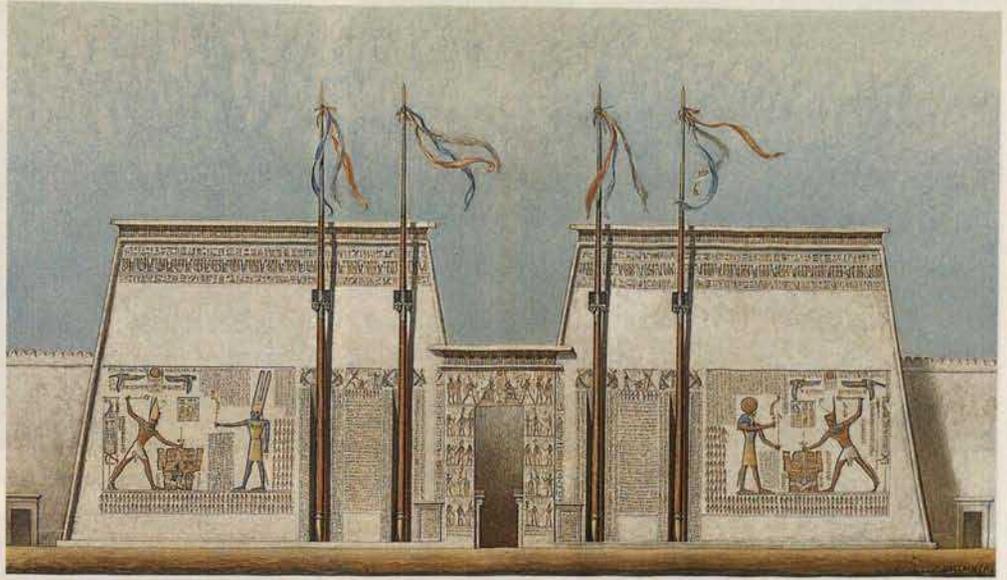
4 Landshut, Residenz, Italienischer Bau, Seitenansicht des grauen Rustikaputzes auf hellem Grundputz (Foto: Pursche)

5 Landshut, Residenz, Italienischer Bau, Querschliff einer Probe des Rustikaputzes: Holzkohle als Schwarzpigment und „rostender“ Eisenhammerschlag (Foto: Pursche)

6 Amberg, Löffelgasse 2, „Walfischhaus“, Querschliff: grau (Pflanzenschwarz) durchgefärbte Putz, freskal mit zwei schwarzen Farbschichten (Ruß und Pflanzenschwarz) versehen und poliert; die gelbe und weiße Schicht am oberen Rand sind moderne Anstriche (Foto: Kühn)

7 Schleißheim, Lkr. München, Schloß Lustheim, südlicher Gartenpavillon, Henrico Zuccalli, ca. 1696 (Foto: Pursche)

8 Augsburg, Gögginger Tor, Ausschnitt aus einem Gemälde von Joseph Christoph Weyermann (1698–1757), Blick von Augsburg nach Südwesten ins Wertachtal. Links das Gögginger Tor. In der Bildmitte die katholische Friedhofskirche St. Michael. Darüber Göggingen. Rechts das Dorf Pfersee, links Haunstetten (Augsburg, Schätzlertpalais, Deutsche Barockgalerie Nr. 3604) (Repro: Pursche)

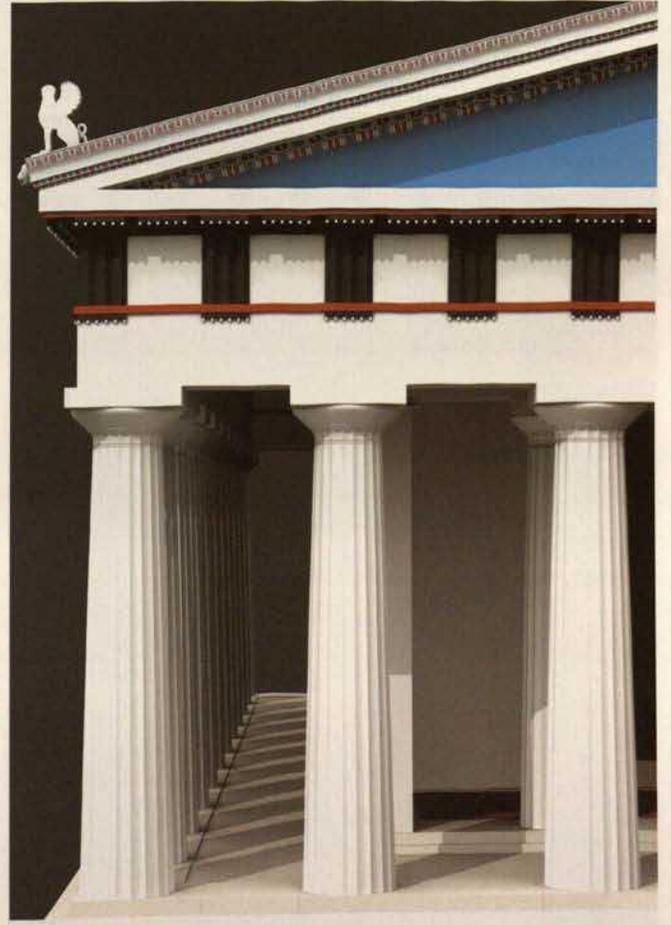


1 Theben, Ägypten (Medinet Habu), Totentempel Ramses' III., Pylon (Rekonstruktion U. Hölscher, 1941)

2 Athen, Akropolis, sog. Hekatompedos (Rekonstruktion T. Wiegand, 1904)



3 Aegina, spätarchaischer Tempel der Aphaia, Farbmodell der Ostseite (V. Hinz und S. Franz nach Angaben von H. Bankel, s. Anm. 19)





1 Part of the painted ceiling depicting vine leaves and birds (photo by S. Simon)



2 Part of the painted ceiling depicting cherubs, vine leaves and birds (photo by S. Simon)



△ 3  
3 Red painted plaster (photo by J. Pursche)



△ 4  
4 Red painted plaster (photo by J. Pursche)



△ 5  
5 Cross-section of blue painted surface

6 Plaster patch in the middle of the façade

7 Cross-section of green painted surface

8 Atacamite as green veins, along with malachite, in the white sandstone

9 Part of the painted ceiling depicting the white sampled flower motif (photo by S. Simon)

10 A hypothetical reconstruction of the façade of Tomb 826



6▷



7▷



8▷



9▷



1 Amiens, Kathedrale, Fassade, Portale mit aufprojizierter Polychromie (Okt. 2000)

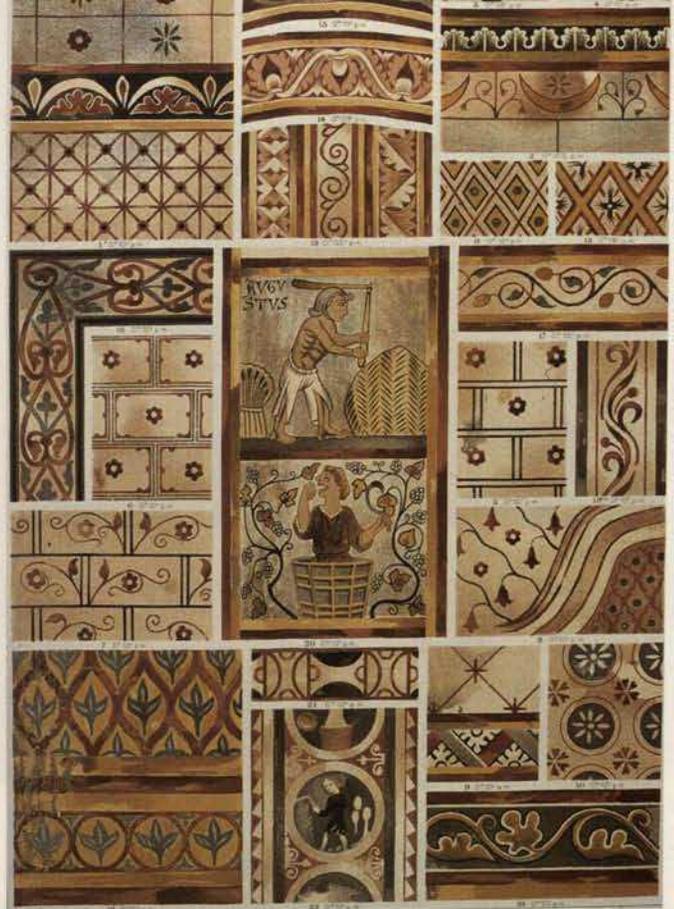


2 Châtel-Argent (Aosta), Burgkapelle, außen, Apsisdekoration im Nordosten (Okt. 1979)



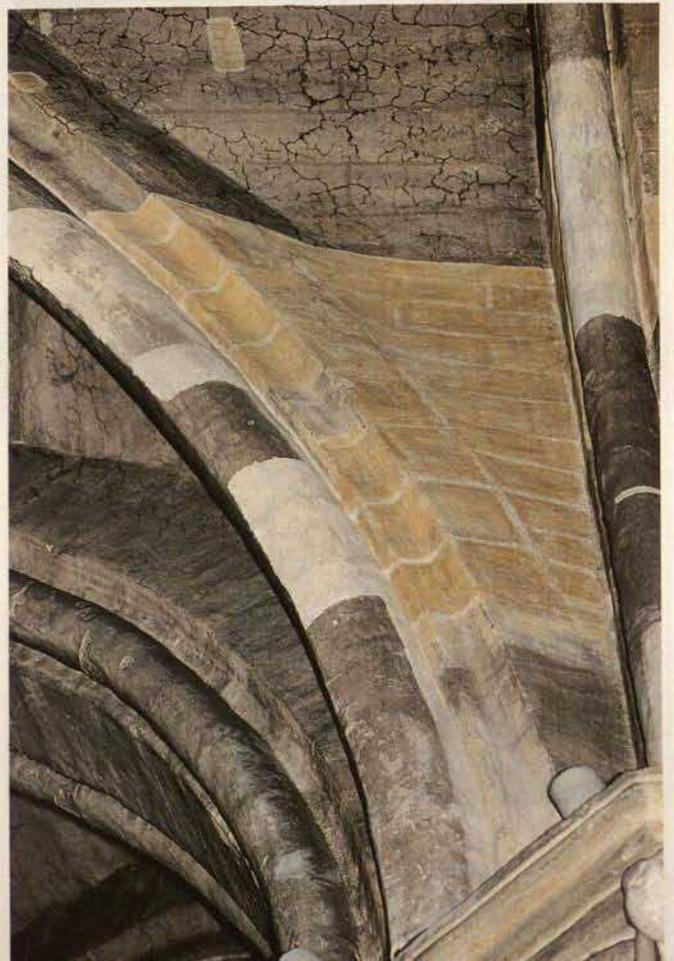
3 Müstair, St. Johann, Nordseite der Kirche (urspr. außen, heute Dachraum) (Juli 1986)

4 Aosta, Cattedrale, Mittelschiff (Dachraum, Nordseite, Feld N5), Probefelder für Fugenmalerei (Juli 1988)



5 „Peinture décorative“, aus: Gélis-Didot 1887 (wie Anm. 6), Taf. 30

6 Chartres, Kathedrale, Chorumgang im Südosten, Gewölbe über der 1. Säule (von SW), freigelegte Zweitfassung (Okt. 2001)

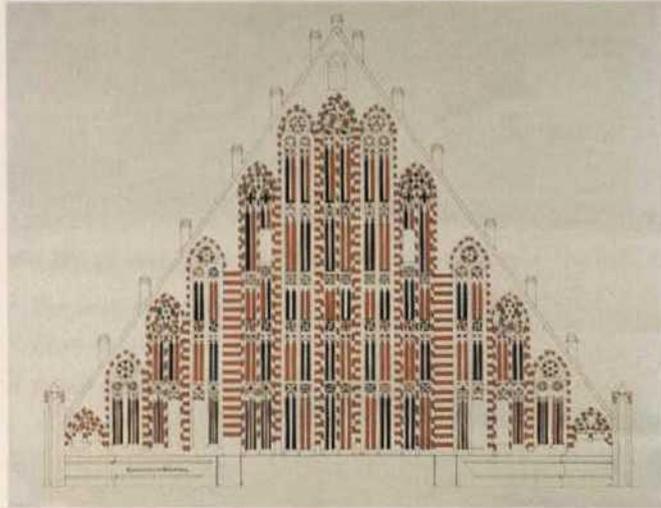




1 Frankfurt/Oder, Rathaus, Detail des Nordgiebels, rekonstruierte Farbfassung der 1970er Jahre, in den 1990er Jahren wiederholend erneuert (Foto: J. Raue)



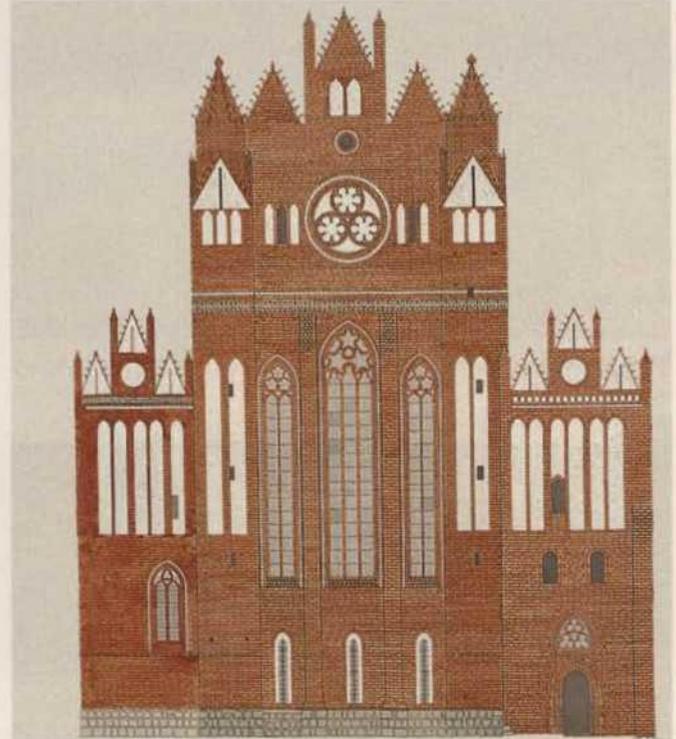
5 Ketzür, Dorfkirche, Detail des Putzfrieses unter der Traufe mit geritzter und in Rot und Grau auf weißem Grund gemalter Vierpassdekoration, einen Formsteinfries imitierend (vgl. Abb. 32 und 33) (Foto: B. Scheewe)



2 Brandenburg/Havel, Katharinenkirche, Ostgiebel, gedankliche Rekonstruktion der bauzeitlichen Farbfassung um 1400 nach Untersuchung von G. Köpping, Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege (Zeichnung: G. Köpping, BLDAM)

3 Brandenburg/Havel, Katharinenkirche, Detail des Ostgiebels, Fassung der Zeit um 1400, hier diagonal angelegte Bänderung in Rot auf weißem Grund (Foto: J. Raue)

4 Brandenburg/Havel, Katharinenkirche, Detail des Ostgiebels, Fassung der Zeit um 1400, rote und graue geometrische Flächen sparen ähnlich einer Schablonierung die weiße Grundierung aus und bilden so Maßwerkformen (Foto: J. Raue)



6 Chorin, ehem. Zisterzienserkloster, Westgiebel der Klosterkirche, um 1300, gedankliche Rekonstruktion der bauzeitlichen Architekturpolychromie auf Grundlage der restauratorischen Untersuchung 1995 (Zeichnung: Büro für Restaurierung, J. Raue)



7 Frankfurt/Oder, Marienkirche von Norden, Versuch einer zeichnerischen Gesamtdarstellung der bisher ermittelten Farbbefunde an der Fassade (Zeichnung: M. Nülken, auf Grundlage einer Zeichnung aus dem Inventar von 1912)

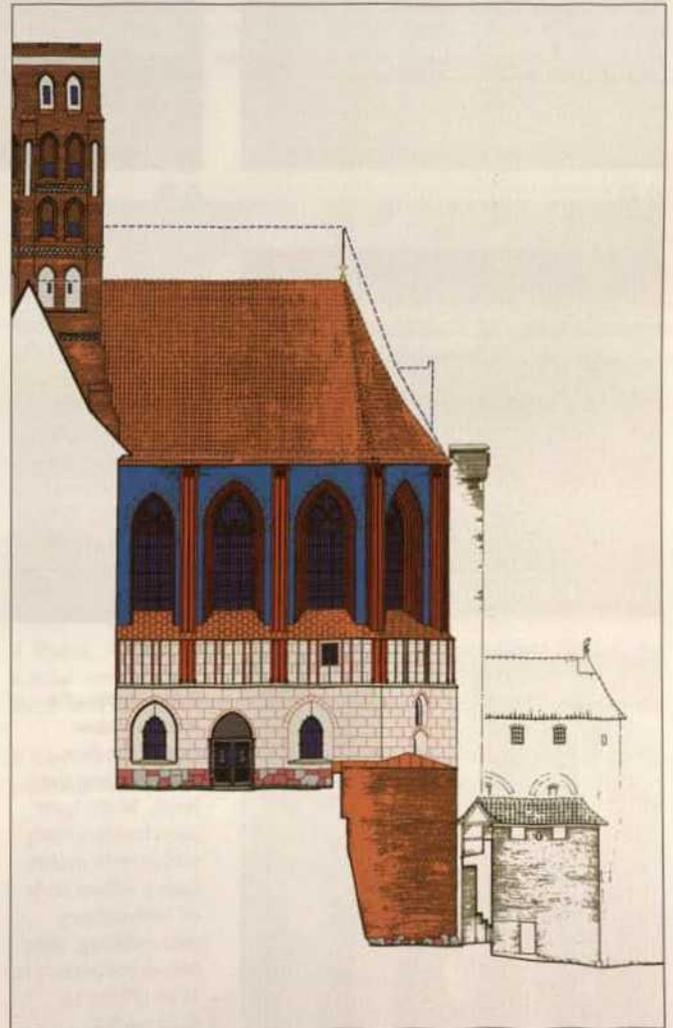




1 Konventsburg Rehden, Südseite (Foto: Pospieszny)

2 Die Farbigkeit der Schlosskirche auf dem Gemälde „Die Belagerung der Marienburg“ vom Danziger Artushof um 1480, Reproduktion nach neuer elektronischer Bearbeitung der archivarischen Fotonegative von I. Izdebski, Historisches Museum der Stadt Danzig

3 Marienburg, Schema der Außenfarbigkeit der zweiten Schlosskirche (1344) mit einer Korrektur der Dachsilhouette (Kontur des heutigen, übergroßen Daches mit Blaustrich markiert); nach Verfasser



1 View of the facade of the Grand Masters' Palace in Malbork after the conservation in 1999 (Photo by M. Poksinska)



2 Cross-sections of paint layers. Samples taken: a) facade, 42, b) capital, c) cantilever, d) crenel (Photo by A. Cupa)



△ 2d



△ 2a



△ 2b



△ 2c



3 Capital with early polychromy, the first one from the south. Under the darkened surface traces of red exist; sample 39 (Photo by S. Musiela)

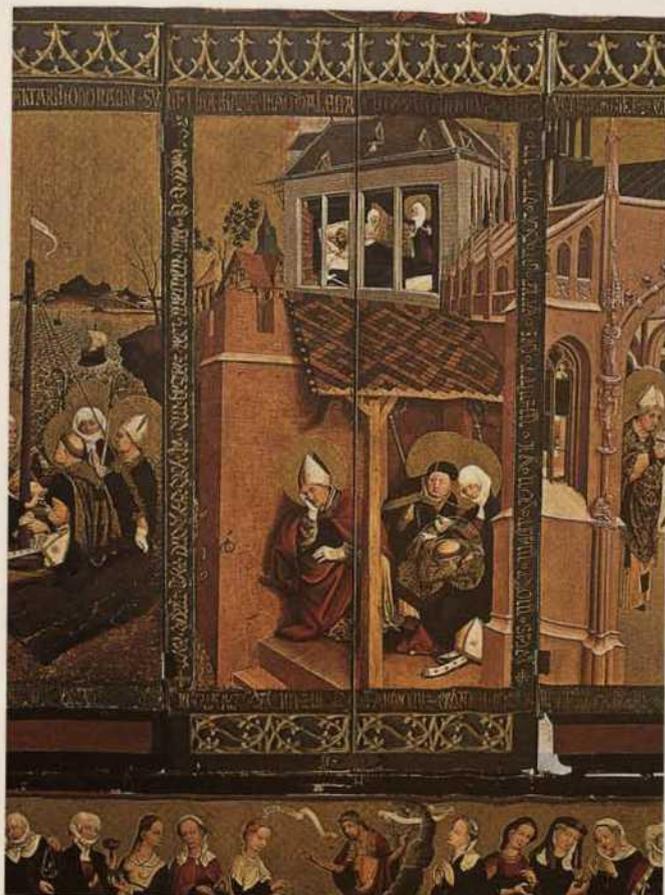
5 Fragment of the northern portal of St. Anne's Chapel (1340) in the Malbork Castle (Photo by A. Skowronski)



4 Fragment of a stone window frame, the first window from the south. Multi-layer polychromy clearly visible with delaminating yellow layer of 19th-century over-painting; state before restoration in 1998 (Photo by S. Musiela)

6 Example of the colour variation of 19th-century polychromy: fragment of the portal of the Golden Gate (Złota Brama, end of 13th c.) leading to the Virgin Mary castle church (Photo by A. Skowronski)





1 Tiefenbrunn, Pfarrkirche, Magdalenenaltar von Lukas Moser, datiert 1431 (Foto: Helmut F. Reichwald, Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg)



2 Schloss Saumur bei Angers, Monatsbild September in *Très Riches Heures de Jean Duc de Berry* (Hrsg. Millard Meiss, Jean Longnon, Raymond Cazelles), München 1986 (7), Abb. 10, fol. 9v. – Abbildung zeigt eine Dachlandschaft mit Schiefer- oder Bleideckung und vergoldete Helmabschlüsse

3 Dürnstein, NÖ, ehem. Augustinerchorherrenstift, Kirchturm nach Erneuerung der 1733/34 ausgeführten Blau-Weißfassung



4 Padua, Arenakapelle, Westwand, Stifter mit gemaltem Modell der Kirche von Giotto 1305/6 mit ausführungsgenauer Verteilung von Stein- und Ziegelfarbgebung

5 Innsbruck, Jesuitenkolleg, Fassade von Johann Martin Gump 1672, während Rekonstruktion der ursprünglichen Grau-Weißfassung 1994





1 Corippo TI Verzasca, Rustico (Wohnhaus), weißer Fensterrahmen mit rotem Fries, wohl 19. Jh., Original

Tafel X (Hering-Mitgau)

2 Sitten/Sion VS, Maison Ambüel, Jz. 1614 am Bau, Erneuerung nach Stadtbrand 1788 mit Architekturmalerei, u.a. Eckquaderung aus imitiertem St-Triphon („schwarzer Marmor“), nach Befund wiederhergestellt



3 Visp VS, Crizerhaus, Jzz. 1529 und 1577 am Bau, auf weißem Putz rote Eckquaderbemalung mit schwarzen Kleeblatttranken, rot gestrichene verzierte Fensterrahmen, erneuert, wohl nach Befund



4 Botyre-Ayens VS, Maison Peinte (Gemeindehaus). Die ältere Malerei am Obergeschoss zeigt Ornamentik, Figuren und raffinierte Eckquader mit Diamantschnitt in fünf Farben, Jz. 1620, konserviert und ergänzt



5 Rüti ZH, Amtshaus 1707/08, gequaderte Ecklisenen in Grau mit schwarzen und gelben Fugen, Fenster gleichfarbig, alles auf weißem Mauerputz, nach Befund erneuert



6 Olivone TI Blenio, Casa Martinali 1748/49, Architekturgliederung in mehrtonig roter Flachmalerei, u.a. Scheinfenster mit gesprengtem Volutengiebel, Originalzustand

7 Locarno, Casorella, Ende 16. Jh., buntfarbige Fensterumrahmung um ein ehemals kleineres Fenster, fragmentarisch erhalten, konserviert und ergänzt

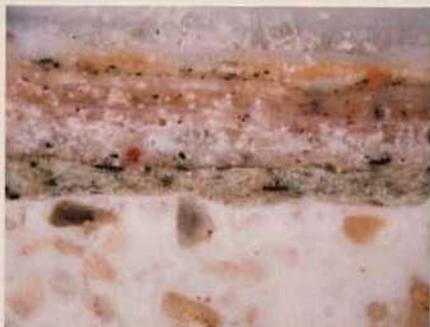




1 Schloss Nymphenburg, Ansicht von Südosten, 2002 (Foto Staschull)



2 Neues Schloss Schleißheim, Mittelbau Ostfassade, 2003 (Foto Staschull)



3 Schloss Nymphenburg, südlicher Galeriegang, Fassadenbefund 2001, Mikroschliff (Dietrich Rehbaum 2002), glimmerhaltiges Erdgrün in freskaler Bindung mit dem Kalkputz sowie weitere Fassungs-schichten des 18. Jh.



4 Schloss Nymphenburg, südlicher Galeriegang, Fassadenbefund 2001, Freilegung der grüngrauen Erstfassung



5 Schloss Nymphenburg, Fassadenanstrich und nebenliegendes Stück Isarmergel gleicher Farbtonung, 2002 (Foto Staschull)



6 Neues Schloss Schleißheim, Ostfassade, Befundstück (Achse 24) 1970, mehlig-schwärzliche Schicht (Erstfassung) unter weiteren Überfassungen aus dem 18. und 19. Jh.

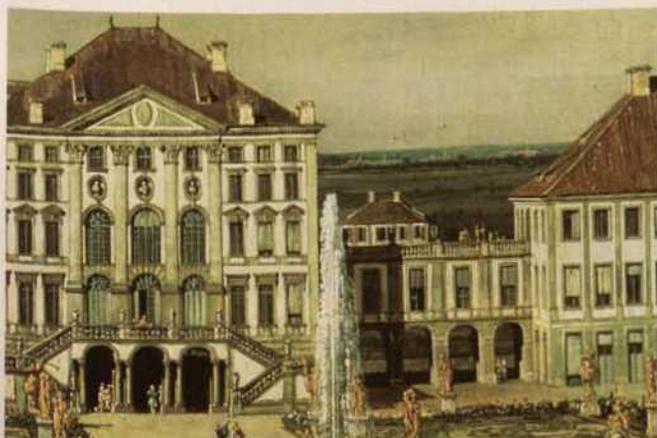


7 Neues Schloss Schleißheim, Ostfassade, Befundstück 1970, unmittelbar auf dem Putz liegende Schwarzschrift (Freilegung) mit aufliegender Grauschicht



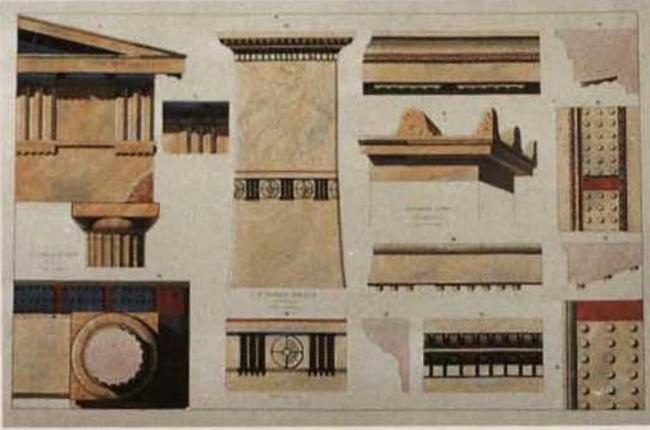
8 Neues Schloss Schleißheim, Ostfassade, Traufbereich Nordflügel, Befund 2003, Mikroschliff (Thomas Hacklberger 2003), Kalkputz mit aufliegender Schwarz- und Grauschicht

9 Schloss Nymphenburg, Ansicht von Westen, Mittelbau und südlicher Galeriegang mit grüngrauen Fensterfaschen (Befundstelle), Ausschnitt eines Gemäldes von Bernardo Bellotto, um 1761

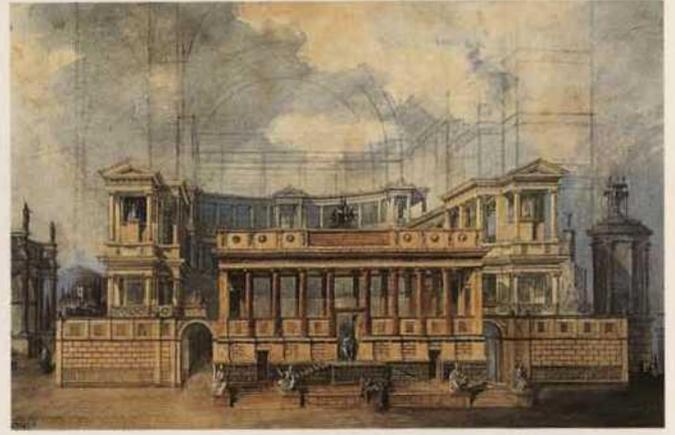


10 Altes und Neues Schloss Schleißheim sowie Schloss Lustheim, idealisierte Übersicht von Westen, Gemälde von Franz Joachim Beich, um 1722/23





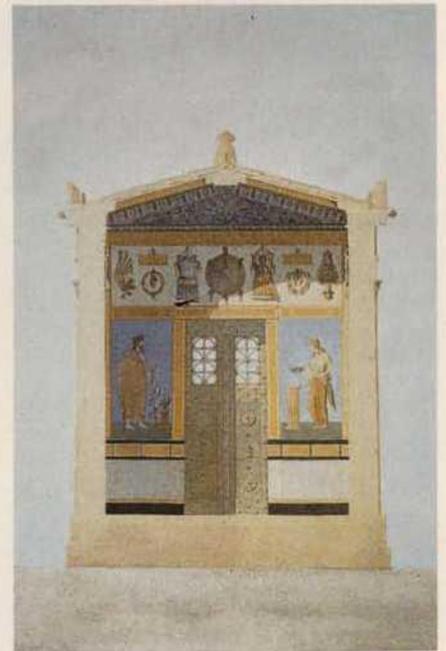
1 G. Semper, Farbtafel aus: *Die Anwendung der Farben in der Architektur und Plastik*, Heft 1, Dresden 1836



4 G. Semper, Entwurf für ein Theater im Londoner Kristallpalast (1854) (ETH Zürich, Institut gta)

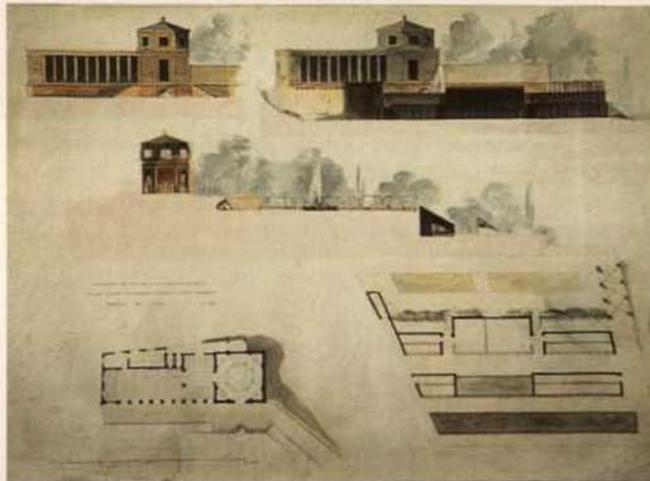


2 J.I. Hittorff, Selinunt, Empedokles-Tempel, Längsschnitt (aus: J.I. Hittorff, *Réstitution du temple d'Empédocle à Sélinonte.....*, Paris 1851)



5 J.I. Hittorff, Selinunt, Empedokles-Tempel, Querschnitt (Köln, Wallraf-Richartz-Museum)

3 G. Semper, Donner-Pavillon in Neumühlen (1834), Aufrisse, Querschnitt und Grundriss (Hamburg, Museum für Kunst und Gewerbe)



6 G. Semper, Theseion in Athen, Querschnitt, farbige Rekonstruktion (ETH Zürich, Institut gta)





1 Putzmusterkasten „Haldener Edelputz“ der Dolomitwerke Wülfrath, Verkaufsabteilung und Werk Hagen-Halden i.W. (1950er Jahre) (Foto: G. Preuß, LfD Sachsen-Anhalt)



4 Werbung der Dolomitwerke Wülfrath (Zwanziger Jahre) (Foto: G. Preuß, LfD Sachsen-Anhalt)



2 Halle/Saale, Reilstraße 105: Grüner, stark glimmerhaltiger, als Kratzputz ausgeführter Trockenmörtel. Vor Ort mit Steinputz („Porphyrt“) gezogenes Gurtgesims. Industriell aus Steinputz vorgefertigtes expressionistisches Reliefformament. (Foto: Th. Danzl)

3 Materialkombination: Edelputz (als Flächenputz) und Verblendklinker (als Fenster- und Türeinfassung) mit roter bzw. grüner Fuge (Foto: G. Preuß, LfD Sachsen-Anhalt)



5 Dessau, ehem. Arbeitsamt, Walther Gropius (1927–29), Detail der ockerfarbigen Klinkerfassade und des ursprünglich gleichfarbigen (heute stark vergipsten) Fugenmaterials (Foto: Th. Danzl)

6 Erfurt, Siedlungsbauten (1920er Jahre), Wilhelm-Busch-Straße: In Art des Zweischicht-Sgraffitos (rote Grundputzschicht mit gebrochen weißer bzw. gelb-ockeriger Feinputzschicht) mit der Zahnpachtel expressiv behandelte Fassadenabwicklung. (Foto: Th. Danzl)



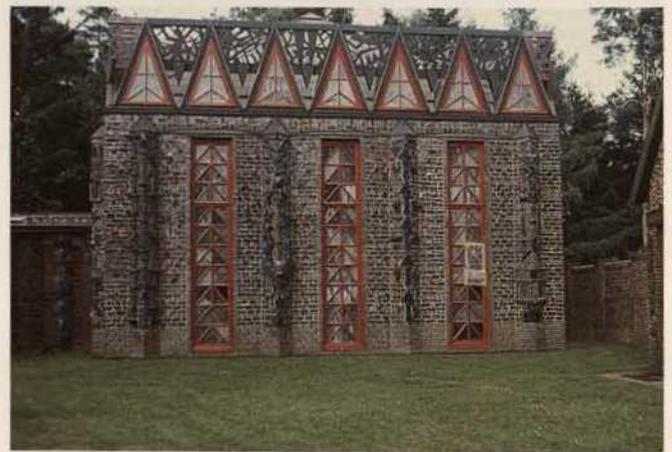


1 Eugen Denzel, „Wir bauen eine neue Welt! wählt Sozialdemokratie, Liste Rob!“, Plakat zur Hamburger Bürgerschaftswahl am 9. Oktober 1927 (Abbildung nach Inge Frankmöller, *Neues Bauen in Osnabrück während der Weimarer Republik. Architektur und Stadtplanung in der Amtszeit des Stadtbaurates Senator Friedrich Lehmann* (= Osnabrücker Kulturdenkmäler, Bd. 1), Bramsche 1984, S. 28)

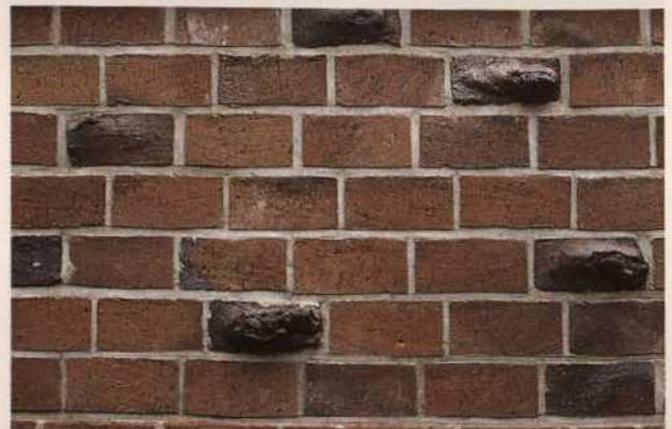
2 Clemens Holzmeister, Maria-Grün, Hamburg-Blankenese, 1929/30, Detail (Aufnahme Fuhrmeister 1996)



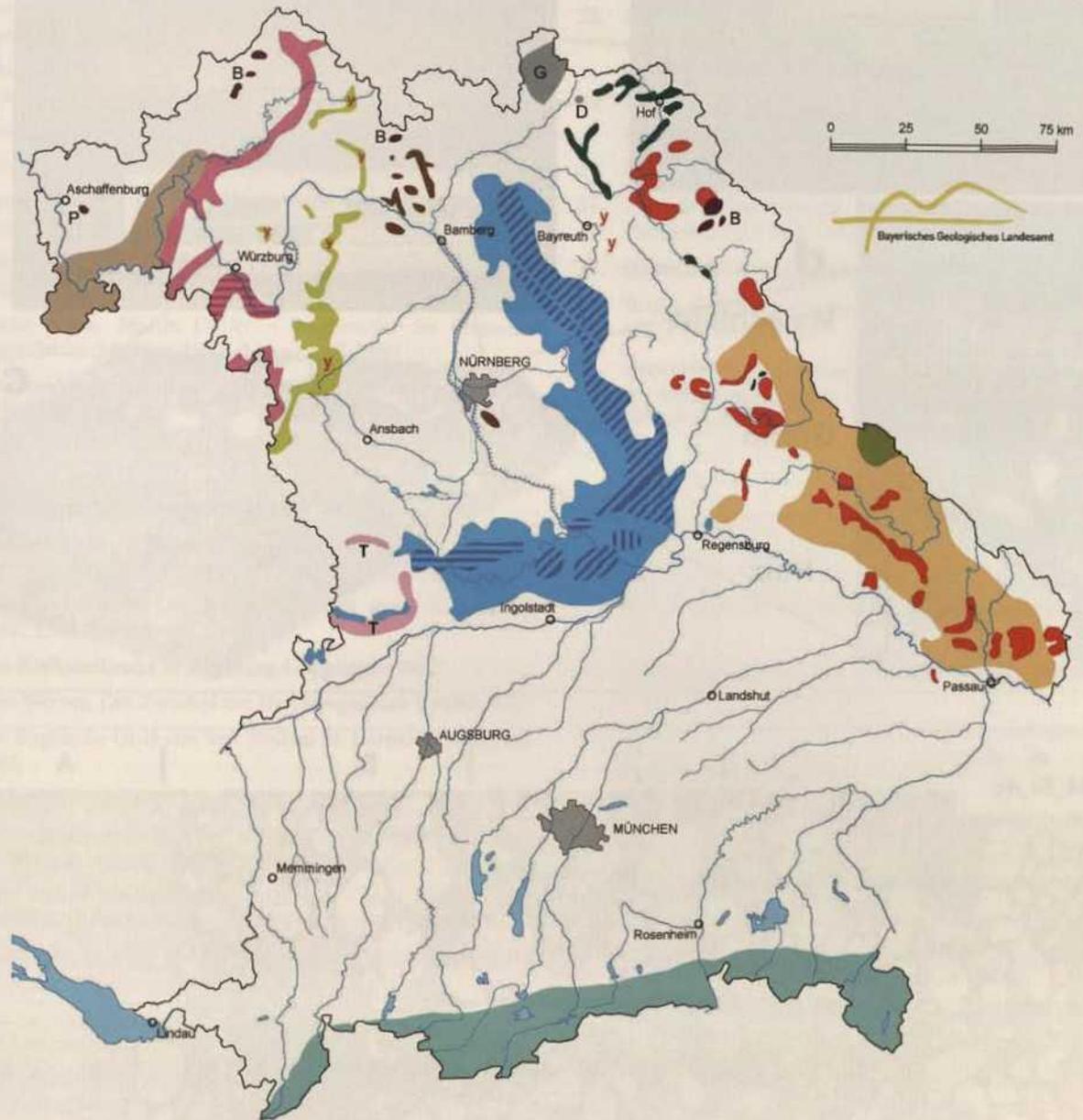
3 Johann Michael Bossard, Kunststätte Bossard, Lüllau bei Jesteburg, 1926, Gesamtansicht Kunsttempel (Aufnahme Fuhrmeister Juli 1997)



4 Johann Michael Bossard, Kunststätte Bossard, 1926, Detail (Aufnahme Fuhrmeister April 1999)



## 1 Hauptverbreitungsgebiete von Festgesteinen in Bayern



Diabase, Serpentine

Basalt (B), Porphy (P)

Gabbro, Amphibolit

Granite, Diorite

Gneise, z.T. Amphibolite

Grauwacke (G)  
Dachschiefer (D)

Sandsteine des Buntsandsteins

Sandsteine des Keupers

Gips und Anhydrit

Kalksteine des Muschelkalkes mit:  
a) Werksteinausbildung

a) Kalksteine und Dolomitsteine des Jura, darin:  
a) Dickbankkalke ("Juramarmor")

b) c) b) Plattenkalke (Soinhofen, Eichstätt)  
c) Vorwiegend Dolomite

Alpine Karbonatgesteine, untergeordnet auch Sandsteine (Gesamtverbreitung, nur punktuell nutzbar)

T Riestrass (Suevit)

